

Von Gallia grienynge gretia.

Ist ir prophet an welchen sie glaubē. Sif land ist voller gūten frucht vñ ein kōrnlin das man in das ertreich seet/bringt hundert kōrnlei. Ser künig würt in grossen eren gehalten / vnd die seinē betten in an/ Niemans bedarff für in gon dan vff den knyen. Sein wonūg ist gezieret vō gold vñ kostlichen rüchern vber alle masen.

Von Gallia das .51. Cap.

Gallia zū teütsch Fräckreich/ ein schönes land weit vñ breit/ diß land hat ein eignē künig / nāhafftis vnd redlichs als herkomens welchs macht vnd gewalt vil keisern vñ andern künigen zū starck gewesen ist / als dan vil Cronicken klerlich anzeygend/ Sifer künig haltet hoff in der hoptstat des landes Paris genant/ von welcher hie nach gesagt würt/ hat daselbst gar ein herlich regimēt/ mit dapferen weisen leütten besetzt/ haltet gūte gerechtigkeit vñnd ein sicher frey landt. Das landt heisset gallia vñndē glantz vnd weisse des volcks/ wann das volck alles / weib vñ man gar schön seind / auch sich teglichs fleisset zū pflantzē vnd zū zierē mit schönen reinen kleidern vñ allen dingen die den leib beschonend.

Vō margt Grieningē dz. 52. ca.

Grieningen dz ligt in schwaben da ist ein bürger gefessen Nücklas Reim geheissen/ w3 vff. lxx. iar alt worden / der hat nach absterben seiner celichen hauffrowen (die im vij. kind in leben verlassen) priester wordē/ hat im als er sein erste mess gehalten/ der iüngst sein sun Tho / mas ein frümesser zū Herlingen gewesen/ astantz ob dem altar gerhon in geleret. Ser ander son Meister Welcher pfarher zū Künigen im/ gew gewesen/ das Ewangelium ge

sungen. Ser drit son Meister Hans pfarher vnd dechant zū grieningen gewesen/ hat die Epistel gesungen/ vnd gepredigt. Ser vierd sun Jörg was Schulmeister zū Vietigē ein hat das ampt regiert. Ser fünffe Ambrosius geheissen/ hat in Drganis gschlagē. Vñ das messbüch/ vñ dem die erst Mess gelesen vnd das ampt gesungen/ hat des ersten priesters her Niclas Reimē hauffraw selig / mit eigener hand geschriben. Daselbst zū grieningen ist ein bürger heinrich volland gefessen / gab alle tag ein schilling pfennig armen schülern durch gott vnd all wochen zwey gemüß. Auch so ist da ein schöne kirch mit zwey türnen mit vñngengen alles mit ghawen quader erbuen. Ein quellend brun ist da/ das man im vñlauff so groß ist/ die pferd darin wettet. Jte. xx. schöpffbrunnen vñ drei rō: brunnen starck lauffend. Ein ratthus vō holtz gemacht/ des gleichen nit wol funden würt. Da selbst nechstem tag nach sant Bartholomeus ist ein freier markt/ vñ vff ein tag kumpt wol so vil volcks dar als vff einē tag gē fräfurt. Da laufft ein wasser genāt dy Glemß hat gūt grüden/ treibt neß an d stat. iij. grosser müllinē.

Von Grecia das. 36. Cap.

Gretia krichenland ein weithe gegne welche in ir begreift acht herschafft/ Salmarien/ Epinum/ Hellados/ Thessalien/ Macedoniē/ Achayen/ vnd zwo insulen. Candien vnd Cicladen. Sif land ist vnder woffen dem Türken/ hat aber doch mancherley glauben/ Es wonet darinnen iuden ein grosse zal/ vil mathometkaner/ aber dz kriechisch volck ist Christen gar nahend uff den Zwerischen schlag/ on allein das sie et